

Veranstaltungen:

Vorlesestunde mit dem Kamishibai-Koffertheater

Das kleine Gespenst - Tohuwabohu auf Burg Eulenstein

Wie jede Nacht, pünktlich zur Geisterstunde, erwacht das kleine Gespenst. Doch was ist das? Im Burgmuseum wurde alles ganz neu eingerichtet. Uii, wie aufregend! Das kleine Gespenst nimmt sofort alles ganz genau unter die Lupe - und räumt dabei auch gleich noch etwas um. Als der Burgverwalter am nächsten Tag ins Museum kommt, traut er seinen Augen kaum. Es stimmt also doch: Auf Burg Eulenstein gibt es ein kleines Gespenst!

Für Kinder von 4 – 8 Jahren

Donnerstag, 14. März, um 15.30 Uhr

Begrenzte Teilnehmerzahl, bitte anmelden unter: Tel. 87-240

Zweisprachige Vorlesestunde Türkisch – Deutsch mit dem Kamishibai-Koffertheater

Es soll ja Leute geben, die meinen, Raben könnten nur krächzen, aber nicht singen. Weit gefehlt! Als verkanntes Genie macht sich Gukki auf, sein Glück in der Fremde zu suchen. Dann wird im Rabenland ein Gesangswettbewerb veranstaltet, bei dem der nächste Superstar bestimmt werden soll. Eine aufregende Angelegenheit für die Rabenkinder und ihre Eltern!

Für Kinder von 4 – 8 Jahren

Donnerstag, 21. März, um 15.30 Uhr

Begrenzte Teilnehmerzahl, bitte anmelden unter: Tel. 87-240

Lesetipps vom Lesefrühstück

Bridget Collins: Die verborgenen Stimmen der Bücher

Emmett Farmer arbeitet auf dem Hof seiner Eltern, als ein Brief ihn erreicht. Er soll bei einer Buchbinderin in die Lehre gehen. Seine Eltern, die wie alle anderen Menschen Bücher aus ihrer Welt verbannt haben, lassen ihn ziehen - auch weil sie glauben, dass er nach einer schweren Krankheit die Arbeit auf dem Hof nicht leisten kann. Die Begegnung mit der alten Buchbinderin beeindruckt den Jungen, dabei lässt Seredith ihn nicht in das Gewölbe mit den kostbaren Büchern. Menschen von nah und fern suchen sie heimlich auf. Emmett kommt ein dunkler Verdacht: Liegt ihre Gabe darin, den Menschen ihre Seele zu nehmen? Nach dem plötzlichen Tod der Buchbinderin erkennt der Junge, welche Wohltäterin sie war - und in welche Gefahr er selbst geraten ist.

Brigitte Glaser: Rheinblick

Deutschland, im November 1972: Niemand kennt das Bonner Polittheater besser als Hilde Kessel, legendäre Wirtin des Rheinblicks. Bei ihr treffen sich Hinterbänkler und Minister, Sekretärinnen und Taxifahrer. Als der Koalitionspoker nach der Bundestagswahl härter wird, wird Hilde in das politische Ränkespiel verwickelt. Verrat ist die gültige Währung. Gleichzeitig kämpft in der Abgeschlossenheit einer Klinik auf dem Venusberg die junge Logopädin Sonja Engel mit Willy Brandt um seine Stimme, die ihm noch in der Wahlnacht versagte. Doch auch sie gerät unter Druck. Beide Frauen sind erpressbar. Für Hilde steht ihre Existenz auf dem Spiel, Sonja will ihre kleine Schwester beschützen. Wie werden sie sich entscheiden?

Kent Haruf: Abendrot

Holt, eine Kleinstadt im Herzen Colorados. Jeder der Einwohner hier hat sein Päckchen zu tragen. Und jeder von ihnen ist bemüht, dem Leben einen Sinn abzutrotzen. Zwei alte Viehzüchter müssen den Wegzug ihrer Ziehtochter verkraften. Ein Ehepaar kämpft umschiere Überleben - und um die Kinder, die man ihnen wegnehmen will. Und zwei Teenager sehnen sich nach Abenteuern fernab von Holt. Aber dann gerät das Leben aller komplett aus den Fugen - und sie begegnen einander neu. Fortsetzung von: „Lied der Weite“

Christian Torkler: Der Platz an der Sonne

Berlin, 1978: Die Hauptstadt der Neuen Preußischen Republik liegt in Trümmern, die Kinder klauen Kohlen und in der Politik geben sich die Halunken die Klinke in die Hand. In dieser Welt entfaltet sich die faszinierende Lebensgeschichte von Josua Brenner - ein wagemutiger Tausendsassa, der sich nicht so leicht unterkriegen lässt. Doch als ihn die Ereignisse überrollen, wird der Gedanke an eine Flucht ins reiche Afrika plötzlich real.